



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 142, Mai 2011

Gemeindeversammlung 23. Juni 2011

Rechnungen 2009/2010

Elternmitwirkung: Berufswahl



Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Das Jahr 2011 ist politisch gesehen ein bewegtes. Nicht nur die Gesamterneuerungswahlen des kantonalen Parlaments und der Regierung, auch die National- und Ständeratswahlen finden in diesem Jahr statt. Dazu kommen noch 14 (!) kantonale Abstimmungsvorlagen. Diese Häufung ist unter anderem auf die Einführung des konstruktiven Referendums zurückzuführen. Aus meiner Sicht hat dieses Instrument aber nicht zu einer Verbesserung der direktdemokratischen Mitbestimmung geführt. Die Abstimmung in Varianten und das beliebige Herausbrechen einzelner Teile einer Vorlage machen die Abstimmungen unübersichtlich. Und es war ja bisher nicht so, dass wir unter einem Mangel an demokratischen Einflussmöglichkeiten zu leiden hatten. Umso mehr freut mich, dass Oberrieden nach wie vor eine sehr hohe Stimmbeteiligung aufweist. Bei den kantonalen Wahlen lag die Stimmbeteiligung in Oberrieden 8% über dem kantonalen Mittel und war die höchste im ganzen Bezirk. Ich hoffe sehr, dass dies so bleibt und Sie, geschätzte Stimmberechtigte, auch in diesem intensiven Jahr ihre demokratischen Rechte weiterhin so zahlreich wahrnehmen. Schliesslich gehören wir zu den wenigen Staaten dieser Welt, in denen die Bürger so direkt auf alle Entscheidungen Einfluss nehmen können. Viele Menschen dieser Welt beneiden uns

um diese Rechte, sie führen sogar Krieg um diese Rechte ebenfalls zu erhalten und sind bereit, für diese Freiheit ihr Leben zu riskieren.

An unserer Sommergemeindeversammlung werden wir gleich über zwei Abschlüsse formell befinden können: den Abschluss des Jahres 2009, den wir aufgrund des laufenden Rekurses vor einem Jahr noch nicht beschlossen haben und den Abschluss 2010. Der Abschluss des vergangenen Jahres weist überaus erfreuliche Zahlen aus. Der Gemeinde geht es auch in finanzieller Hinsicht ausgezeichnet. Zurückzuführen ist dieses erfreuliche Resultat einerseits auf ein unerwartet gutes Steueraufkommen. Andererseits darf aber auch die Ausgabendisziplin nicht unerwähnt bleiben. Ich nutze deshalb gerne die Gelegenheit, allen Mitarbeitenden und Behördenmitglieder für den sorgsamsten Umgang mit den Steuergeldern zu danken, die Sie uns als Steuerzahlerinnen und Steuerzahler zur Verfügung stellen. Auf diesem finanzpolitisch gesunden Weg werden wir weiter gehen, ohne die notwendigen Leistungen und Investitionen zu vernachlässigen.

Freundliche Grüsse

Ihr Martin Arnold, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

Monja Hajrizaj (Gemeindekanzlei)

Redaktionskommission

Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)
Esther Kummer (Reformierte Kirchgemeinde)
Susi Fröhlich (Abteilungsleiterin Bildung und Jugend)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 12. August 2011,
Redaktionsschluss: 7. Juli 2011.

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden
Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85
E-Mail: gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

J. E. Wolfensberger AG, Birmensdorf, 2800 Expl.
klimaneutral gedruckt; FC-Reg-Cert-No. 70108

Titelseite

Strandbad Oberrieden (Foto von Markus Stauffer)





Inhalt

4	Traktandenliste Gemeindeversammlung
5	Gemeindeversammlung Vorschau
8	Jahresrechnungen 2009
10	Rechnung 2010
13	Rückbau alte Turnhalle
16	Zivilstandsnachrichten
17	Hohes Alter
18	Kinderkrippe Oberrieden
22	Teampower in der Jugendarbeit
23	Berufswahlmarkt
26	„Und in jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“
27	Soziales Engagement der Konfirmanden
28	Vereinigte Chöre Oberrieden
29	Ökumenisches Jugendwochenende
30	Europäisches Jahr der Freiwilligenarbeit 2011
31	Kreuz und quer
35	Carolina Schaffner und Patrick Frehner
	Beilage: Veranstaltungskalender



Traktandenliste

Gemeindeversammlung 23. Juni 2011

Der Gemeindeversammlung vom **Donnerstag, 23. Juni 2011, 20.00 Uhr in der Pünthalle**, werden, gestützt auf die vom Gemeinderat und der Schulpflege gefassten Beschlüsse, die folgenden Traktanden vorgelegt:

- ③ Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung der Bauabrechnung über die Erstellung eines Witterungsschutzes, Ersatz der Geländeranlage und Sanierung der Terrasse beim Restaurant Frohe Aussicht
- Antrag des Gemeinderates betreffend Genehmigung des Ausführungskredites von 1,35 Mio. Franken für die Umsetzung der Renovations- und Umbauarbeiten der Liegenschaft Restaurant Frohe Aussicht, In der Weid 8, Oberrieden
- ⑤ Antrag des Gemeinderates betreffend Totalrevision der Polizeiverordnung
- ⑥ Antrag des Gemeinderates und der Schulpflege betreffend definitive Abnahme der Jahresrechnung 2009 des Politischen Gemeindegutes und des Schulgutes
- Antrag des Gemeinderates betreffend Abnahme der Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Oberrieden

Stimmberechtigung

Alle in der Gemeinde niedergelassenen Schweizerbürgerinnen und -bürger, welche das 18. Altersjahr zurückgelegt haben und im Aktivbürgerrecht nicht eingestellt sind. Die Niederlassung beginnt mit der Abgabe der Ausweisschriften.

Weisungsheft

Das Weisungsheft wurde nur noch denjenigen Stimmberechtigten per Post zugestellt, welche eine schriftliche Bestellung bei der Einwohnerkontrolle hinterlegt haben. Weitere Exemplare können am Schalter der Einwohnerkontrolle oder via E-Mail einwohnerkontrolle@oberrieden.ch bezogen werden. Zudem kann der Weisungstext auch auf der Homepage der Gemeinde Oberrieden unter www.oberrieden.ch gelesen und ausgedruckt werden.

Aktenauflage und Stimmregister

Die Akten, Anträge und das Stimmregister liegen ab 26. 5. 11 während der Bürozeiten in der Gemeindeverwaltung (Gemeindekanzlei, 1. Stock) zur Einsicht auf.

8942 Oberrieden, 19. April 2011

GEMEINDERAT OBERRIEDEN

UMFRAGE (mit anschliessendem Apéro)



Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2011, Vorschau

Von **Thomas Dischl**, Gemeindeschreiber

Einbürgerungsgesuche

Gestützt auf die seit 1.1.06 geltende Kantonsverfassung und auf die entsprechend teilrevidierte Oberriedner Gemeindeordnung sind für die Behandlung der Einbürgerungsgesuche einerseits der Gesamtgemeinderat und die ordentliche Gemeindeversammlung zuständig. Am 23.6.11 werden der Gemeindeversammlung die folgenden zwei Einbürgerungsgesuche unterbreitet:

Baubrechnung Terrasse Restaurant Frohe Aussicht

Mit Beschluss vom 27. März 2008 stimmte die Gemeindeversammlung dem Projekt über die Erstellung eines Witterungsschutzes, den Ersatz der Geländeranlage und der Sanierung der Terrasse in der Liegenschaft Frohe Aussicht zu. Der Ausführungskredit im Betrag von 150'000 Franken wurde bewilligt. Die nun vorliegende Bauabrechnung zeigt die folgenden Kennzahlen:

	Kredit	Abrechnung
Total	Fr. 150'000.00	Fr. 150'503.60
Kreditüberschreitung		Fr. 503.60

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung dieser Bauabrechnung.

Renovations- und Umbauarbeiten Restaurant Frohe Aussicht, Ausführungskredit von Fr. 1,35 Mio.

A. Ausgangslage

An der Gemeindeversammlung vom 27. März 2008 wurde dem Souverän die Erstellung eines Witterungsschutzes, der Ersatz der Geländeranlage und die Sanierung der Terrasse beim Restaurant Frohe Aussicht beantragt (Modul 1). Dem Projekt und dem nötigen Ausführungskredit von 150'000 Franken wurde zugestimmt. Die Ausführung erfolgte im Juni 2008. Die Bauarbeiten konnten termingerecht und zu voller Zufriedenheit von Pächtern und Gästen umgesetzt werden. Mit 150'500 Franken lagen die Aufwendungen innerhalb den budgetierten Kosten. In der Weisung dieses Geschäftes wurde auf die schlechte Bausubstanz der Baute hingewiesen. Die ausgearbeitete Gebäudeanalyse brachte klar zum Vorschein, dass einzelne Gebäudeteile in einem sehr schlechten Zustand sind. Anhand dieser Tatsache musste eine Gesamtsanierung ins Auge gefasst werden. Nach eingehender Prüfung von drei Projektvarianten, welche alle einen Erweiterungs-Neubau der heutigen Küche als Lösungsansatz aufzeigten, beschloss der Gemeinderat die Umsetzung in Modulen auszuführen. Aufgrund weiterer Abklärungen und Analysen wurde auch die Ausführung der Module entsprechend angepasst:

- Die Ausführung des Moduls 1 erfolgte im Juni 2008.
- Die im Modul 2 vorgeschlagene Sanierung Bad Wohnung wurde im Herbst 2010 über die laufende Rechnung (Abrechnung Fr. 41'192.- inkl. MwSt) realisiert und abgeschlossen.
- Für eine nachhaltige Umsetzung der Renovations-, Umbau- und Erweiterungsarbeiten werden die Module 2 und 3 neu unter dem Modul 2 mit drei Ausführungsetappen vorgeschlagen (Detailumschreibung siehe Lit. C. Terminprogramm).

B. Beschrieb und Kostenvoranschlag Modul 2

Etappe 1 Saalzugang

Die Erweiterung der Küche hat zur Folge, dass in Richtung Saal der Aussenzugang um eine Fensterachse verschoben werden muss. Der neue Zugang zum Saal erfolgt über einen neu zu gestaltenden Treppenaufgang im Bereich des heutigen Gehweges.



Etappe 2 Haupttrakt

Die Grundfläche der Küche wird um ca. 8 m² erweitert und bedarfsgerecht saniert. Dieser Eingriff verbessert die Logistik der Küche und passt diese den heutigen Anforderungen bezüglich Betrieb und Hygiene an. Noch brauchbare Küchenanlagen- und Utensilien werden wiederverwendet und verschiedene neue Küchenapparate und Einrichtungen in das neue Konzept integriert. Die Planung der neuen Küche erfolgte unter Einbezug des Pächters. Die Toilettenanlagen im Untergeschoss werden gesamthaft erneuert. Der heutige Zugang zur Toilette für Behinderte und Rollstuhlfahrer ist unzumutbar und entspricht nicht den geltenden Vorschriften (Behindertengleichstellungsgesetz/BehiG, SR 151.3). Das Projekt sieht den Einbau eines separaten Invaliden-WC vor. Im Kellerbereich werden die zwingenden Sanierungsmassnahmen umgesetzt. Sämtliche Wände im Saal werden neu gestrichen. Es werden energetisch optimierte Beleuchtungskörper eingesetzt. Auch die Lüftungsanlage für das Restaurant und das Säli entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und muss deshalb ersetzt werden.

Etappe 3 Scheune

In der bestehenden Scheune wird die komplette Holzdachkonstruktion saniert und angepasst. Das gesamte Dach der Scheune wird mittels bestehenden und neuen Ziegeln neu eingedeckt. Die äussere Holzverschalung wird erneuert.

Kostenvoranschlag nach Hauptgruppen BKP

Das unter Federführung der Bärtsch Bauorganisation GmbH, Oberrieden erarbeitete Modul 2 zeigt folgende Arbeiten mit approximativen (+/- 10 %) Umsetzungskosten auf:

BKP Nr.	Arbeitsgattungen	Kosten inkl MwSt.	
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	39'100.-
2	Gebäude	Fr.	789'000.-
3	Betriebseinrichtungen	Fr.	268'900.-
4	Umgebung	Fr.	32'000.-
5	Baunebenkosten	Fr.	199'000.-
9	Ausstattung	Fr.	22'000.-
Total Kostenvoranschlag (+/- 10%)		Fr.	1'350'000.-

C. Antrag und Terminprogramm

Mit der Übernahme des Restaurants Frohe Aussicht war sich die Gemeinde bewusst, dass Renovations- und Sanierungsarbeiten auf die Eigentümerschaft zukommen werden. Um den Wert der Liegenschaft weiterhin erhalten zu können, müssen die aufgezeigten

Massnahmen im Modul 2 umgesetzt werden. Der Bauablauf muss auf die Betriebszeit des Restaurants abgestimmt werden. Zu lange Betriebsunterbrüche würden zu hohen Ertragseinbussen der Betreiber führen. Die drei Etappen erlauben es, die Betriebsunterbrüche im Restaurant zu minimieren. Nach Absprache mit dem Pächter und den heutigen Erkenntnissen sollen die Arbeiten der nachfolgenden Bauetappen umgesetzt werden:

- Planungsarbeiten 2011
- Neuer Saalzugang Frühling 2012
(Umbauzeit ca. 1 Monat)
- Küche, WC-Anlagen UG Herbst 2012
(Umbauarbeiten 2½ bis 3 Monate)
- Saal, Kellersanierung Eröffnung Anfang November 2012
- Scheune Frühling 2013
(Umbauzeit ca. 1 Monat)

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen und den beantragten Kredit von Fr. 1,35 Mio. zu bewilligen.

Totalrevision Polizeiverordnung

A. Ausgangslage

Die Sicherheitskommission und der Gemeinderat haben sich in den letzten Jahren wiederholt mit der Erarbeitung einer neuen Polizeiverordnung befasst. Dabei wurde beschlossen, grundsätzlich die „Meilener Polizeiverordnung“ zu übernehmen; diese Verordnung ist seit dem 1.1.10 in allen Gemeinden des Bezirkes Meilen in Kraft. Die massgebenden übergeordneten Gesetze und Verordnungen sind als Beilage zur Polizeiverordnung aufgelistet. Die neue Polizeiverordnung liegt nun vor. Sie soll nach der Genehmigung durch den Souverän per 1.1.12 in Kraft gesetzt werden.

B. Gründe für die Revision

Die geltende Verordnung vermag den Anforderungen an eine zeitgemässe und praktikable Polizeiverordnung in verschiedener Hinsicht nicht mehr zu genügen. Ein Neuerlass der Verordnung ist auch notwendig geworden, da in der Zwischenzeit verschiedene höher-rangige Regelungen auf Stufe Bund und Kanton sich geändert haben oder neu in Kraft getreten sind. Zu denken ist dabei auf Stufe Bund insbesondere an den gesamten Bereich der Umweltschutzgesetzgebung und auf Stufe Kanton an das Polizeiorganisationsgesetz, das Gewaltschutzgesetz, das Straf- und Justizvollzugsgesetz



und insbesondere an das seit dem 1.7.09 in Kraft stehende Polizeigesetz. Mit dem vorliegenden Revisionsantrag werden veraltete Bestimmungen aktualisiert und den heutigen Verhältnissen angepasst, überholte Normen werden gestrichen und Lücken geschlossen. Die kommunalen Regelungen werden mit der übergeordneten Gesetzgebung und Rechtsprechung in Einklang gebracht.

C. Wesentliche Änderungen

Materiell sind nur wenige Änderungen gegenüber der heute gültigen Polizeiverordnung zu verzeichnen. Zu erwähnen sind insbesondere die Zulassung der Video-Überwachung des öffentlichen Grundes sowie das Verbot des sogenannten Littering (Verunreinigung des öffentlichen Grundes durch Kleinabfälle). Mit diesen beiden Artikeln sollen die Behörden künftig über griffige Instrumente verfügen, um dem Problem des Vandalismus begegnen zu können. Andererseits sind einige heute gültige Artikel durch neue übergeordnete Bestimmungen überholt und müssen gestrichen werden.

D. Inhalt und Erläuterungen

Die neue Verordnung ist in neun Abschnitte gegliedert:

- Einleitung und allgemeine Bestimmungen
- Schutz von Personen sowie der öffentlichen Sicherheit und Ordnung
- Schutz öffentlicher Sachen und des privaten Eigentums
- Immissionsschutz
- Lärmschutz
- Wirtschafts- und Gewerbepolizei
- Einwohnerkontrolle und Meldepflicht
- Ersatzvornahme und Strafbestimmungen
- Schlussbestimmungen

Gestützt auf Art. 31 der neuen Polizeiverordnung hat der Gemeinderat sodann eine Verordnung über das gemeinderechtliche Ordnungsbussenverfahren samt einer Bussenliste zu erlassen. Die Verordnung und die Bussenliste sind vom Statthalter zu genehmigen. Der Bussenhöchstansatz beträgt gemäss § 63a Gemeindegesetz in Verbindung mit § 328 und 333 Strafprozessordnung zurzeit 500 Franken.

Die neue Polizeiverordnung nimmt notwendige Anpassungen an übergeordnetes Recht vor und verzichtet auf unnötige Regelungen. Zusammen mit der Bussenverordnung ist sie ein griffiges Instrument der Polizei für die Durchsetzung von Ruhe und Ordnung. Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, der Vorlage zuzustimmen.

Jahresrechnungen 2009 Politische Gemeinde/Schulgemeinde

Wegen des im Zeitpunkt der damaligen Rechnungsabnahme immer noch hängigen Rekursverfahrens betreffend die Festsetzung des Steuerkraftausgleichbetrages an den Kanton nahm der Souverän die beiden Rechnungen vorerst anlässlich der Juni-Gemeindeversammlung 2010 lediglich zur Kenntnis. In der Zwischenzeit hat sich die Situation soweit geklärt, dass der Gemeinderat und die Schulpflege nun die definitive Abnahme dieser beiden Rechnungen beantragen können. Die Details der beiden Rechnungsabschlüsse, welche infolge Einführung der Einheitsgemeinde zum letzten Mal getrennt dargestellt werden mussten, sind in der in diesem Oberriedner Brief aufgeführten Zusammenstellung des Finanzvorstehers ersichtlich.

Jahresrechnung 2010

Die Details des erstmals auf der Basis der Einheitsgemeinde erfolgten Rechnungsabschlusses 2010 sind in der in diesem Oberriedner Brief separat aufgeführten Zusammenstellung des Finanzvorstehers aufgeführt.

Umfrage

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung findet die immer an der Juni-Versammlung traktandierete allgemeine Umfrage statt. Dabei bietet sich den Stimmberechtigten die Möglichkeit, Anfragen von allgemeinem Interesse an die Gemeindebehörden zu richten. Der Gemeinderat und die Schulpflege werden sich bemühen, soweit als möglich sofort eine Antwort zu erteilen. Im anderen Fall werden die Anregungen und Wünsche zur Prüfung entgegengenommen; eigentliche Beschlüsse können keine gefasst werden.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Apéro offeriert.



Jahresrechnungen 2009

der Politischen Gemeinde Oberrieden und der Schulgemeinde Oberrieden

Von **Roger Müller**, Finanzvorsteher Oberrieden

Ausgangslage

Aufgrund des hängigen Rekurses bezüglich der Höhe der Finanzausgleichszahlungen haben der Gemeinderat und die Schulpflege der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2010 beantragt, die beiden Jahresrechnungen nur zur Kenntnis zu nehmen und nicht zu verabschieden. Dabei wurde von der Annahme ausgegangen, dass die Gemeinde Oberrieden den Rekurs gewinnen wird. Gleichzeitig wurde in Aussicht genommen, dass die Antragstellung über die definitive Abnahme der Jahresrechnungen 2009 erfolgt, sobald dieses vor dem Verwaltungsgericht hängige Rekursverfahren rechtskräftig erledigt ist. An ihren Sitzungen vom 28.2.11 (Schulpflege)

und 8.3.11 (Gemeinderat) mussten die Behörden feststellen, dass noch kein Entscheid des Verwaltungsgerichtes eingegangen war. Da mit dem definitiven Abschluss der Rechnung 2009 aus verschiedenen Gründen (buchhalterische Abgrenzungsprobleme) nicht mehr zugewartet werden konnte, haben sich die beiden Behörden entschieden, die Jahresrechnungen 2009 definitiv abzuschliessen. Dabei wurde die „Worst-Case“ Variante (das heisst, die Gemeinde verliert den Rekurs) als Abschlussvorgabe gewählt.

Mit Urteil vom 23. März 2011 hat das Verwaltungsgericht den Rekurs der Gemeinde Oberrieden abgelehnt und die Argumentation des Regierungsrates in allen Punkten geschützt. Nach einer Lagebeurteilung und verschiedenen Gesprächen mit dem Anwalt, der die Gemeinde in dieser Angelegenheit vertreten hat, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 19. April entschieden, die Be-

Politische Gemeinde Oberrieden

Rechnung 2009	Kenntnisnahme GV 2010		Definitiv GV 2011		Abw.
Laufende Rechnung					
Total Aufwand übrige	18'165'561		18'165'561		
Total Aufwand Steuerkraft Vorjahr	2'040'437		2'914'304		873'867
Total Aufwand Rückstellungen Steuerkraft	232'750		0		-232'750
Total Ertrag übrige		19'741'686		19'741'685	
Total Aufwandüberschuss		697'063		1'338'180	641'117
Total	20'438'748	20'438'749	21'079'865	21'079'865	
Invest. im Verwaltungsvermögen					
Total Ausgaben	2'550'567		2'550'567		
Total Einnahmen		393'644		393'644	
Nettoinvestitionen		2'156'923		2'156'923	
Total	2'550'567	2'550'567	2'550'567	2'550'567	
Investitionen im Finanzvermögen					
Total Ausgaben	6'709'505		6'709'505		
Total Einnahmen		0		0	
Nettoveränderung		6'709'505		6'709'505	
Total	6'709'505	6'709'505	6'709'505	6'709'505	
Bilanz-Zusammenzug	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Gesamtaktiven	64'456'564		64'456'564		
Fremdkapital + Spezialfinanzierung		42'762'340		43'403'456	641'117
Eigenkapital		21'694'224		21'053'107	-641'117
Total	64'456'564	64'456'564	64'456'564	64'456'564	



schwerde ans Bundesgericht weiter zu ziehen. Die Begründung für diesen Entscheid wurde bereits in den Medien publiziert. Ebenfalls wird der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2011 nochmals dazu Stellung nehmen.

Auswirkungen

Nachdem die Gemeinde Oberrieden den bestrittenen Steuerausgleichsbetrag bereits im Sommer 2010 dem Kanton (ohne Präjudiz) überwiesen hat, um allfällige Verzugszinsen einzusparen, entstehen – unabhängig vom Entscheid des Bundesgerichts – keine weiteren Geldabflüsse mehr.

Da – wie oben erwähnt – der Gemeinderat und die Schulpflege die definitive Version der jeweiligen Jahresrechnung 2009 unter der

nun eingetretenen Prämisse einer Ablehnung des Rekurses genehmigt hatten, ergeben sich auch keine weiteren Auswirkungen auf die Jahresrechnung 2010 der Gemeinde Oberrieden.

Definitive Jahresrechnungen 2009 der Politischen und der Schulgemeinde Oberrieden

Der Gemeinderat und die Schulpflege beantragen der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2011 die definitiven Rechnungen 2009 zur Abnahme. Die Übersicht zeigt die Veränderungen zwischen der Vorlage vom 24. Juni 2010 und der endgültigen Rechnung. Die detaillierte Rechnung 2009 kann auf der Gemeindeverwaltung bezogen oder im Internet eingesehen werden.

Schulgemeinde Oberrieden

Rechnung 2009	Kenntnisnahme GV 2010		Definitiv GV 2011		Abw.
Laufende Rechnung					
Total Aufwand übrige	10'464'735		10'464'735		
Total Aufwand Steuerkraft Vorjahr	2'856'220		4'080'026		1'223'806
Total Aufwand Rückstellungen Steuerkraft	325'850		0		-325'850
Total Ertrag		13'974'074		13'974'074	
Total Ertragsüberschuss	327'269			570'687	327'269
Total Aufwandüberschuss					570'687
Total	13'974'074	13'974'074	14'544'761	14'544'761	
Invest. im Verwaltungsvermögen					
Total Ausgaben	1'290'607		1'290'607		
Total Einnahmen		81'390		81'390	
Nettoinvestitionen		1'209'217		1'209'217	
Total	1'290'607	1'290'607	1'290'607	1'290'607	
Investitionen im Finanzvermögen					
Total Ausgaben	0		0		
Total Einnahmen		0		0	
Nettoveränderung		0		0	
Total	0	0	0	0	
Bilanz-Zusammenzug	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Gesamtaktiven	14'690'606		14'690'606		
Fremdkapital + Spezialfinanzierung		7'621'275		8'519'231	879'956
Eigenkapital		7'069'331		6'171'375	-897'956
Total	14'690'606	14'690'606	14'690'606	14'690'606	



Rechnung 2010

Von **Roger Müller**, Finanzvorsteher Oberrieden

Laufende Rechnung

Für das Jahr 2010 zeigt die Rechnung einen Ertragsüberschuss von 1,919 Mio. Franken und schliesst damit 2,796 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Der bessere Abschluss ist mit höheren Erträgen zustande gekommen. Insbesondere die Steuererträge liegen markant über dem Voranschlag (vor allem Steuern der Vorjahre). Auch bei den Entgelten (Gebührenerträge), dem Vermögensertrag sowie den übrigen Erträgen wurden die budgetierten Werte übertroffen.

Auf der Aufwandseite ergaben sich vor allem bei den nicht-beeinflussbaren Aufwendungen Abweichungen gegenüber dem Budget. Namentlich zu erwähnen sind hier die Rückstellung für den Finanzausgleich (+ 9.5 Mio. Franken), sowie die Beiträge mit Zweckbindung (unter anderem für Zusatzleistungen AHV/IV, gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, ambulante Krankenpflege).

Politische Gemeinde (in Tausend Franken)		2007	2008	2009	2010	Voranschlag
Personalaufwand		6'286	6'027	6'031	5'982	6'069
Sachaufwand		4'371	4'716	4'776	5'087	5'050
Beiträge mit Zweckbindung		10'137	10'441	8'139	8'636	8'390
Übriger Aufwand		5'007	11'155	11'768	16'028	6'492
Zinsaufwand		947	882	753	1'000	1'094
Total Aufwand	1	26'748	33'221	31'467	36'733	27'095
Steuern		20'561	28'395	16'927	33'150	21'166
Entgelte		3'330	3'486	3'650	3'775	3'551
Übriger Ertrag		2'857	2'927	10'484	2'776	2'478
Vermögensertrag		1'269	1'512	1'002	1'493	1'466
Total Ertrag	2	28'017	36'320	32'063	41'194	28'661
Cash Flow		1'269	3'099	596	4'461	1'566
Abschreibungen	3	2'379	2'334	2'453	2'691	2'778
Spezialfinanzierungen	4	-89	-27	52	-149	-335
Ergebnis		-1'021	792	-1'909	1'919	-877

Legende

1 = Aufwand ohne interne Verrechnungen, Abschreibungen und Spezialfinanzierungen

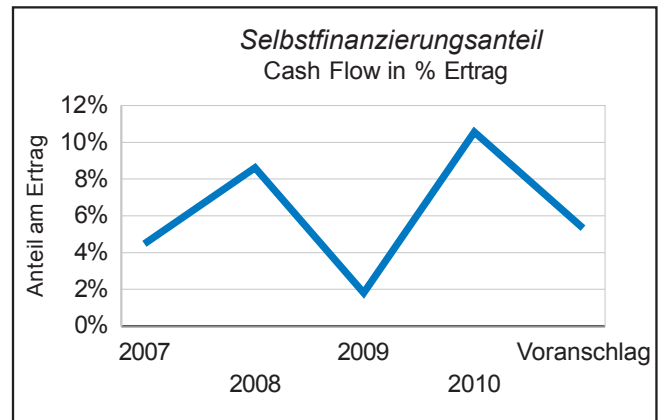
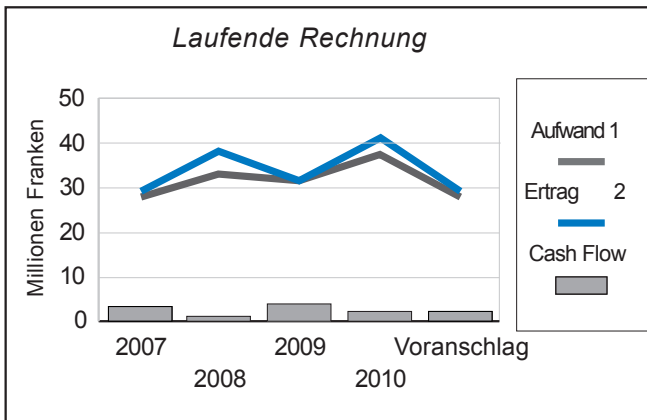
2 = Ertrag ohne interne Verrechnungen und Spezialfinanzierungen

3 = Abschreibungen Verwaltungsvermögen (ordentliche und zusätzliche)

4 = Saldo Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen (Ver-/Entsorgung und Ersatzabgaben)

Der erwirtschaftete Cash Flow von 4,461 Mio. Franken liegt auf deutlich höherem Niveau als der Voranschlag. Der Selbstfinanzierungsanteil von knapp 11 % der Erträge entspricht im Vergleich mit anderen Gemeinden einem mittleren Wert.

Steuerfuss	2007	2008	2009	2010
	84 %	84 %	84 %	84 %



Investitionsrechnung

Im Jahr 2010 wurden 5,261 Mio. Franken in das Verwaltungsvermögen und 0,488 Mio. Franken in das Finanzvermögen investiert.

Der budgetierte Betrag im Verwaltungsvermögen wurde vor allem

in den gebührenfinanzierten Bereichen Wasser und Abwasser sowie im Bereich Verkehr nicht ausgeschöpft. Im Finanzvermögen sind die Investitionen für die Unterniveaugarage Spielhof tiefer ausgefallen als budgetiert.

Gesamthaushalt (in Tausend Franken)	2007	2008	2009	2010	Voranschlag
Behörden und Verwaltung	192	14	58	9	-239
Bildung	1'161	903	1'209	4'131	4'222
Gesundheit	—	28	56		
Verkehr	551	524	875	568	726
Umwelt und Raumordnung	808	552	1'171	594	778
Übriges	—	176	-3	-41	15
Total Verwaltungsvermögen	2'712	2'197	3'366	5'261	5'502
Finanzvermögen	85	1'483	6'710	488	954
Gesamttotal	2'797	3'680	10'076	5'749	6'456

Bilanz

Der Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung erhöht das Eigenkapital. Die gebührenfinanzierten Bereiche zeigen in der gesamthaften Betrachtung für 2010 einen Ertragsüberschuss von 51'000 Franken. Die kumulierten Ertragsüberschüsse betragen für

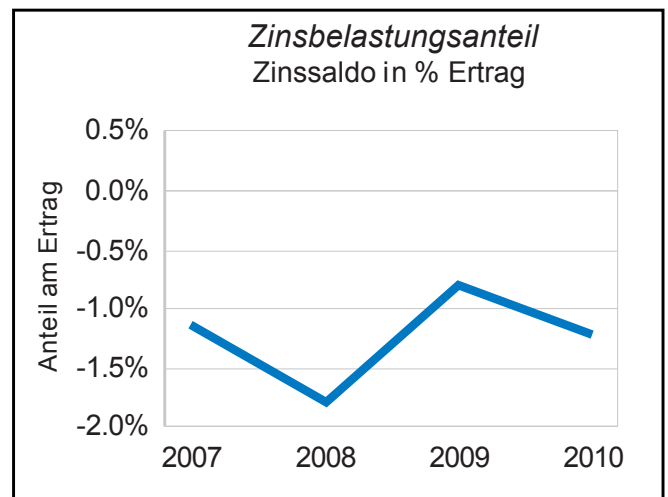
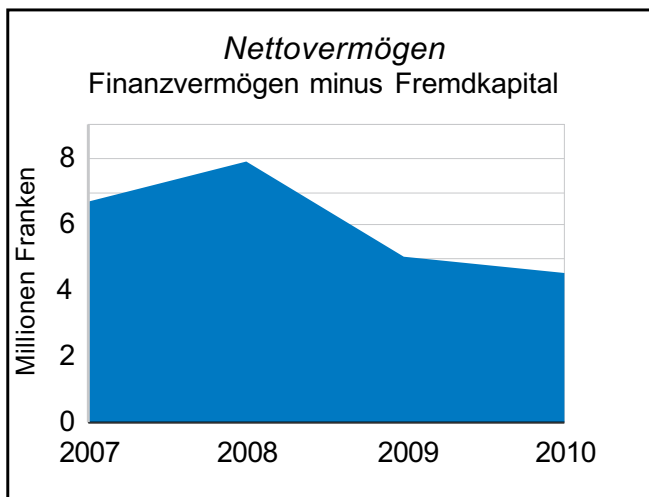
Wasser, Abwasser und Abfall insgesamt 0,744 Mio. Franken. Die starke Zunahme der Bilanzsumme ist auf die hohen Steuererträge und die hohe Rückstellung an den Finanzausgleich zurückzuführen.

Gemeinde Oberrieden (in Tausend Franken)	2007	2008	2009	2010
Finanzvermögen	43'596	43'467	56'073	64'381
Verwaltungsvermögen	22'284	22'148	23'074	25'634
Total Aktiven	65'880	65'615	79'147	90'015
Fremdkapital	36'734	35'635	51'003	59'911
Reserve Wasser, Abwasser, Abfall	606	633	693	744
Übrige Spezialfinanzierungen	198	214	227	217
Eigenkapital	28'342	29'133	27'224	29'143
Total Passiven	65'880	65'615	79'147	90'015



Das Nettovermögen hat wegen vergleichsweise hoher Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 0,600 Mio. Franken abgenommen. Das Nettovermögen von 4,470 Mio. Franken entspricht im Vergleich mit anderen Gemeinden einer durchschnittlichen Substanz. Der Zinsbelastungsanteil liegt bei – 1,2 %. Dieser Wert hat sich ge-

genüber dem Vorjahr verbessert. Wegen der ansprechenden Substanz sowie dem tiefen Zinsniveau resultieren per Saldo nach wie vor mehr Vermögenserträge als Zinszahlungen. Mit dem aktuellen Wert zeigt Oberrieden im Vergleich mit dem Mittel der zürcherischen Gemeinden eine durchschnittliche Zinsbelastung.



Rückbau alte Turnhalle und Neubau Multifunktionsgebäude Langweg

2. Statusbericht über den Stand der Bauarbeiten für den Rückbau der alten Turnhalle und den Neubau des Multifunktionsgebäudes Langweg

Von **Urs Klemm**, Präsident der Baukommission/Gemeinderat

Seit dem Spatenstich vom 2. Juli 2010 liegt eine intensive Bau- und Planungszeit hinter uns. Neun von zwölf Monaten der Ausführungsphase sind überstanden. Leider liegen wir seit dem Abbruch immer etwas hinter der Zeittabelle, was nebst der technischen auch eine „nervliche“ Belastung bedeutet. Doch alle Beteiligten sind überzeugt, dass die Fertigstellungstermine vom 11. Juli 2011 für den Neubau und vom 8. August 2011 für den Umbau eingehalten werden können.

Holzelementbau

Am Montag 22. November 2010 fuhren die ersten Sattelschlepper mit den vorfabrizierten Holzelementen aus der Werkstatt der Zehnder Holz + Bau AG, Winterthur, in Oberried ein. Leider spielte Petrus in dieser Woche nicht mit. Regen, Kälte und Schnee waren ständige Begleiter der Zimmerleute. Dieser Umstand machte den harten Jungs aber nichts aus. Es herrschte durchs Band weg gute Laune bei den zeitweise bis 15 Handwerkern auf der Baustelle. Millimetergenau wurden die über 8 Meter langen und bis zu 1,3 Tonnen schweren Elemente versetzt. Fünf Tage später war der Bau aufgerichtet und es fehlte nur noch die Dachhaut, welche als oberste Abdichtung das Gebäude vor Wassereinbrüchen schützt. Bevor jedoch dieser „Akt“ vollzogen werden konnte, wurden alle beteiligten Handwerker von der Baukommission zu einem „Znüni“ einge-

Aula





Bibliothek

laden, den hatten sie sich redlich verdient. Während dieses gemütlichen Teils begann es draussen zu schneien und auf dem Dach lagen innert kurzer Zeit über fünf Zentimeter Neuschnee. Auch die damit verbundene Schneeräumung konnte der guten Laune der Zimmerleute nichts anhaben. Termingerecht stand am Freitagabend der Rohbau unseres neuen Multifunktionsgebäudes Langweg.

Rohbau, Bemusterungen, Innenausbau

Nun steht der Rohbau, das Grobgerippe eines Gebäudes, aber bis zum Bezug ist es noch ein langer Weg. Ein grosser Teil der Lüftungs-, Sanitär- und Elektroleitungen sind versetzt. Nach dem Verlegen der Bodenheizung wurde innert zehn Tagen der Unterlagsboden in beiden Geschossen eingebracht. Ausser den grossen Glasfronten sind alle Fenster eingesetzt. Die Ausmasse der zukünftigen Aula oder die Flächen für den Hort/Mittagstisch sind nun ersichtlich und versprechen einiges.

Viele Entscheidungen müssen gut überlegt sein. Die funktionale Ausschreibung, welche beim Verfahren gewählt wurde, lässt noch Spielraum beim Einsatz von Boden-, Wand und Deckenbelägen.

Auch müssen Mobiliarbedarf neu definiert und mit den Nutzern besprochen werden. In minutiöser Kleinarbeit wird Raum für Raum bemustert. Eine fachmännisch hochstehende Unterstützung erhält die Baukommission vom Architekten Thomas Bucher. Dank seinem grossen Fachwissen ist die Auswahl der Materialien schnell getroffen.

Nun geht es an ein technisch einwandfreies Umsetzen der Innenausbauarbeiten. Während dieser wichtigen Phase ist die Baukommission besonders gefordert. Regelmässige Baustellenbesuche geben Auskunft über den Stand der Arbeiten und die gewünschte Qualität der Ausführung. Wie bereits erwähnt, haben wir keine Reserve mehr im Zeitplan, was ein bis ins Detail geplantes Zeitmanagement unumgänglich macht.



Zusammenarbeit mit den Nutzern

Die neuen Räumlichkeiten werden „multifunktional“ genutzt! Nebst der Zusammenlegung der Schul- und Gemeindebibliothek werden grosse und helle Räume für ein ausserfamiliäres Betreuungsangebot geschaffen. Zudem finden im Neubau Schulnebenräume (Lehrerzimmer, Vorbereitung, Büro Schulleiter, IV/Kiga) ihren Platz. Mit allen Nutzern mussten Sitzungen abgehalten werden, bei welchen die zukünftigen Bedürfnisse besprochen wurden. Eine Zusammenarbeit, welche durchaus als sehr gut bezeichnet werden kann.

Eine weitere Herausforderung ist die Planung des Umzugs, welcher in den letzten drei Wochen der Sommerferien vorgesehen ist.

Schlussphase

Nun geht es mit Hochdruck in die Schlussphase. Nach den Frühlingsferien bis zum Beginn des Schuljahres 2011/12 im August können die WC-Anlagen sowie das Lehrerzimmer im Schulhaus

Langweg nicht mehr benützt werden. Während dieser Zeit muss in die Sporthalle Langweg oder ins Schulhaus Kirchstrasse ausgewichen werden. Das Lehrerzimmer wird während drei Monaten im ehemaligen Vorbereitungsraum im Untergeschoss des Schulhauses Langweg eingerichtet.

Die Detailplanung und die notwendigen Ausschreibungen sind bis Ende April 2011 abgeschlossen. Danach verbleiben noch drei Monate für die Fertigstellung. Es wird sicher hektisch, doch wer sich im Bauwesen auskennt, lebt mit dieser Tatsache.

Vorschau auf die Eröffnungswoche

In der Woche vom 26. September bis und mit 1. Oktober findet das Einweihungsfest des Multifunktionsgebäudes Langweg statt. Während sechs Tagen, Montag bis Samstag, werden Oberriedner Gruppen oder Vereine ein reichhaltiges und spannendes Programm in den neuen Räumlichkeiten darbieten. Reservieren Sie schon heute den einen oder anderen Abend; es wird sich lohnen.

Hort Mittagstisch





Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

- Caprez** **Andri Matteo**, geboren im Februar 2011.
- Gerdes** **Tin Nicolas**, geboren im Januar 2011.
- Kasper** **Fredrik John**, geboren im Januar 2011.
- Pfister** **Cyrill Zaccharia**, geboren im Februar 2011.
- Grimm** **Gioia Cristina**, geboren im Dezember 2010.

Trauungen von Einwohnern von Oberrieden

Recher **Björn**, mit **Ouanès, Zohra**, getraut im
Februar 2011.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!



Hohes Alter

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den folgenden Jubilaren zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit:

90 Jahre

19.03.2011

Pia Beiner-Jans, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden

22.04.2011

Markus Lehmann, Hechtstrasse 4, 8942 Oberrieden

95 Jahre

27.05.2011

Wilhelm Denzler, Unterer Stünziweg 2, 8942 Oberrieden

SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 30.–
pro Tag durch
die ganze Schweiz!**

Was bedeutet

SBB-GA-Tageskarte Gemeinde

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen sechs Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00–11.30 Uhr / 14.00–18.00 Uhr

Di–Do 08.00–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr

Fr 07.30–11.30 Uhr / 14.00–16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt **Fr. 30.–** und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, man kann so oft und so viele SBB-GA-Tageskarten beziehen, wie man will.



Kinderkrippe Oberrieden – Entstehung und Zukunft

Die Kinderkrippe heute...

Von **Sandra Baur-Keller**, i.A. Verein Kinderkrippe Oberrieden

Schon 2001 war es das Anliegen einiger betroffener Frauen und Mütter, sich für den Aufbau eines – bis dahin fehlenden – Angebots an Krippenplätzen in Oberrieden stark zu machen. Es war dann am 10. April 2003, als auf Initiative von Ruth Kummer Derungs und Sabine Krauer (spätere Krippenleiterin) der Verein Kinderkrippe Oberrieden gegründet wurde und Andrea Gerfin das Amt der Präsidentin übernahm.

In den folgenden Monaten wurde das Konzept für den Betrieb mit 8–10 Plätzen erarbeitet, mit verschiedenen Anspruchsgruppen besprochen und in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Eine von der Gemeinde veranlasste und vom Verein durchgeführte Bedarfserhebung im Frühling 2004 wies zudem eine klare Nachfrage an ausserfamiliären Betreuungsplätzen aus. Diese Resultate veranlassten die Gemeinde dazu, die Trägerschaft und den Aufbau eines Krippenangebots in Oberrieden dem Verein Kinderkrippe zu übertragen.

Das Team der Kinderkrippe an der regelmässigen Sitzung



Mit der Urnenabstimmung vom 28. November 2004 stimmte das Volk dem definitiven Aufbau dieses Angebots in der Gemeinde Oberrieden zu und der Eröffnung der neuen Kinderkrippe am 8. August 2005 stand mit über 30 Interessenten auf der Warteliste nichts mehr im Wege. Die Räume im 1. OG der Liegenschaft Freihofstrasse 7 boten sowohl in Bezug auf Lage, wie auch Infrastruktur und Grösse die idealen Voraussetzungen für dieses Projekt. Die Umbaukosten, die Bundessubventionen sowie die Auslastungszahlen entsprachen allesamt den Erwartungen und auch der Erhalt der Betriebsbewilligung verlief problemlos.

Bereits im ersten Betriebsjahr – wie auch in den Folgejahren – konnten positive Ergebnisse erzielt werden und der von der Gemeinde gesprochene Unterstützungsbeitrag wurde bis zum heutigen Tag noch nie voll ausgeschöpft. In den letzten Jahren zeichnete sich eine laufende Zunahme der Nachfrage an Krippenplätzen ab. Heute, 5½ Jahre nach Eröffnung der ersten Gruppe, kann die Gemeinde mit dem bestehenden Angebot den Bedarf nicht mehr decken.

Interview mit den Präsidentinnen des Vereins Kinderkrippe

Andrea Gerfin, seit 1998 in Oberrieden, ist Mutter von 2 Kindern (10, 14) und als Kommunikationsleiterin bei der Rheuma Liga Schweiz tätig. Sie engagierte sich als Präsidentin des Vereins Kinderkrippe von 2003 (Gründungsjahr) bis 2008.

Regula Neck, seit 1995 in Oberrieden, ist Mutter von 3 Kindern (10, 10, 12) und an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in leitender Position tätig. Sie präsidiert den Verein seit 2008. Mit der geplanten Übernahme der Kinderkrippe durch die Gemeinde endet ihr Engagement als Präsidentin Ende 2011.

Regula Neck (l.) und Andrea Gerfin in der Krippe



Frau Gerfin, Sie sind Gründungsmitglied des Vereins Kinderkrippe. Warum war es für Sie ein Anliegen, bei dieser Gründung mitzuwirken?

Ich war damals persönlich in der Situation, einen Krippenplatz zu benötigen. Das Angebot in Oberrieden fehlte jedoch, was mich veranlasste, mich für den Aufbau eines solchen zu engagieren.

Was war Ihre Motivation, das Ehrenamt der Präsidentin des Vereins Kinderkrippe anzunehmen?

Ich rutschte an der Gründungsversammlung in dieses Amt rein, weil sich niemand anders zur Verfügung stellte. Ich konnte meine Erfahrungen und mein Fachwissen einbringen und mich für eine Sache stark machen, die mir am Herzen lag.

Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich im ersten Jahr konfrontiert?

Der Vorstand musste formiert werden und es galt, auf allen Ebenen viel Überzeugungsarbeit zu leisten. Der Sinn und Bedarf einer Krippe war damals noch nicht so stark thematisiert wie heute – viel Lobby-Arbeit war nötig, um für unser Anliegen die so wichtige Unterstützung zu erhalten.

Welche Rolle hatte die Gemeinde damals?

Sie verlangte damals einen Bedarfsnachweis. Dieser erbrachte der Verein mit Unterstützung der Gemeinde 2004 mittels einer repräsentativen Erhebung.

Wie hat sich der Verein in den ersten beiden Jahren entwickelt?

Die ersten beiden Jahre nach der Gründung dienten dem Aufbau. Nach der Urnenabstimmung im November 2004 konnten wir mit der Umsetzung unseres Konzeptes beginnen. Mit den Räumen an der Freihofstrasse 7 hatten wir zudem die perfekte Lokalität gefunden.

Was waren für Sie die eindrücklichsten Momente Ihrer Zeit als Präsidentin?

Das war sicherlich das positive Resultat der Urnenabstimmung. Lange hat man für eine Idee gekämpft, hat sich eingesetzt und engagiert, und nun konnte sie realisiert werden. Weiter war dies auch die Eröffnung im Sommer 2005 als die Krippe das erste Mal mit Kindern belebt war.

Was bewegt Sie im Zusammenhang mit dem Thema der ausserfamiliären Kinderbetreuung heute?

Es erstaunt mich, dass es immer noch Gemeinden gibt, die keine Krippenplätze anbieten. Staatlich organisierte Kinderbetreuung sollte heute – auch aus wirtschaftlichen Gründen – selbstverständ-



lich sein, genau wie das Bildungs- oder das Gesundheitswesen. Die Kinderbetreuung gehört zur Basis unserer Gesellschaft.

Frau Neck, Sie haben Ihr Amt als Präsidentin im April 2008 angetreten – was war für Sie die Motivation, dieses Ehrenamt zu übernehmen?

Familienergänzende Kinderbetreuung ist für Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern sowie den sozialen Schichten eine wichtige Ressource. Es ist mir ein Anliegen, mich dafür zu engagieren. Auch erschien mir diese Aufgabe für mich persönlich spannend und herausfordernd.

Mit welchen Herausforderungen sahen Sie sich in diesem ersten Jahr hauptsächlich konfrontiert?

In der Aufbauphase haben sich alle zusammen sehr engagiert. Ich habe im Laufe des ersten Jahres die Trennung zwischen strategischer und operativer Leitung angestrebt, es wurden Ressorts geschaffen und Verantwortungen neu definiert.

Wie hat sich der Verein resp. die Krippe Ihrer Ansicht nach weiter entwickelt?

Auf der operativen Ebene hat Sabine Krauer zu einer laufenden Professionalisierung und Qualitätssteigerung beigetragen. Auf Vorstandsebene konnten wir hinsichtlich einer besseren Effizienz einiges erreichen.

Was waren für Sie die eindrücklichsten Momente Ihrer bisherigen Zeit als Präsidentin?

Die Suche nach einer neuen Krippenleiterin war sicherlich einer dieser Momente. Offenbar übersteigt das Angebot an Stellen im Bereich der Kleinkindbetreuung die Nachfrage wesentlich. Ich bin froh, dass wir mit Julia Thoma eine menschlich und fachlich sehr gut qualifizierte, ambitionierte und engagierte Krippenleiterin gefunden haben.

Von Krippenbesuchen gibt es einige eindrückliche Momente aus direkten Begegnungen mit den Kindern und Eltern. Ich erinnere mich an die verschlafenen Kleinen, die zerzaust, glücklich und entspannt nach ihrem Mittagsschlaf aus dem Ruhezimmer kamen oder an die gemütlichen „Samichlaus-Brunch“ mit Kindern und Eltern.

Was bewegt Sie im Zusammenhang mit dem Thema der ausserfamiliären Kinderbetreuung?

Mich beschäftigt die personelle Situation im Bereich der Kleinkindbetreuung. Mit steigendem Angebot steigt auch der Bedarf an ausgebildetem Personal. Diesem Ungleichgewicht könnte durch zusätzliche Lehrstellen und einer Aufwertung des Berufes etwas entgegengewirkt werden.

Nun steht ja die Überführung des Vereins in die Gemeinde an – was bedeutet das nun für Sie?

Für mich Entlastung. Es ist ein zeitintensives Ehrenamt und auf die Dauer nur schwer mit familiärem und beruflichem Engagement zu vereinen. Vor allem aber erachte ich die Übernahme der Krippe durch die Gemeinde hinsichtlich der Komplexität der gesamten Betriebsführung und auch im Zusammenhang mit den neuen gesetzlichen Vorgaben als sinnvoll und effizient.

Frau Gerfin, Frau Neck – die Frage geht an Sie beide: Was wünschen Sie sich für die Kinderkrippe Oberrieden in Zukunft?

Andrea Gerfin: Ich wünsche mir für die Kinderkrippe, dass sie auch bei einer Erweiterung in der jetzigen Liegenschaft mit der zentralen, aber autofreien Lage, den grosszügigen Grünflächen und den modernen Räumen bleiben kann.

Regula Neck: Ich wünsche mir für die Kinderkrippe, dass die Stimmbürger/innen an der Urnenabstimmung vom 4. September 2011 dem bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebotes und der Überführung des Krippenbetriebs in die Gemeinde zustimmen und dass das heutige Personal der Krippe auch künftig einen attraktiven Arbeitsort hat.

Ich danke Ihnen herzlich für dieses offene Gespräch!

Interview geführt von **Sandra Baur-Keller**



...und die Kinderkrippe der Zukunft!

Von **Susi Fröhlich**, Leiterin Schulverwaltung

„Wie viele Krippenplätze braucht es zukünftig in Oberrieden?“. Mit dieser Frage beschäftigte sich das Ressort Bildung und Jugend im Herbst 2010. Nachdem im Juni 2010 das Volk dem Gesetz über die familienergänzende Kinderbetreuung mit einer Mehrheit von 62% deutlich zugestimmt hatte, war es Aufgabe der Gemeinde, den Bedarf an Krippenplätzen abzuklären. Mit einem Fragebogen an alle Haushaltungen ermittelte die Gemeinde im November 2010 die Anzahl der Babies und Kleinkinder, welche zukünftig einen Krippenplatz benötigen.

Die Zahlen sprachen für sich. Die über Monate geführte Warteliste sowie die Evaluation der eingegangenen Antworten zeigten ein deutliches Manko an Krippenplätzen. Die Rückmeldungen ergaben folgenden Bedarf:

	Total Bedarf gemäss Umfrage	zur Zeit durch Verein Kinderkrippe und private Krippen abgedeckt
Babies	39	16
Kleinkinder	69	38
Total	108	54

In den Kinderkrippen werden Kinder von 4 Monaten bis zum 4. Altersjahr betreut.

Altersgruppen:

- Babies bis 1.5 Jahre Krippe
- Kleinkinder von 1.5 bis 4 Jahren Krippe
- Kindergarten-/Schulkinder ab 4 Jahren Mittagstisch/
ergänzende Betreuung

Die Krippe an der Freihofstrasse 7 liegt zentral und kann effizient und gezielt ohne grossen Aufwand weiter ausgebaut werden.

Für eine Erweiterung der Kinderkrippe in Oberrieden sprechen nicht nur die gesetzlichen Vorgaben. Ein Dorf mit einem angemessenen – für Eltern und Steuerzahler finanzierbaren – Krippenangebot kann nur „gewinnen“; ausreichende Krippenangebote gelten heute als wesentlicher Standortvorteil für eine Gemeinde.

Um den seit 2005 bestehenden Verein Kinderkrippe zu entlasten und um Synergien zu nutzen, soll die Kinderkrippe Oberrieden ab 2012 von der Gemeinde geführt werden.

Gerne stellen wir Ihnen die Kinderkrippe Oberrieden und ihre Zukunft am „Tag der offenen Tür“ vom 9. Juli 2011 näher vor (siehe Kästli, S. 32).

...und die nächsten Schritte

Das Ressort Bildung und Jugend bzw. der Gemeinderat wird dem Souverän für die Urnenabstimmung vom 4.9.11 einen Antrag zur Überführung des Vereins Kinderkrippe Oberrieden in die Gemeinde sowie zur Führung einer zweiten Krippengruppe stellen. Die detaillierte Vorlage wird im Oberriedner-Brief August 2011 vorgestellt.





Neue Teampower in der Jugendarbeit

Von **Bettina Gessler** und **Christian Elmiger**, Jugendarbeiter

Horizonten - Wechsel

Sei es der „Jugendtreff-Betrieb“, die Organisation des Frühlingsprogramms – zum Beispiel Kletter- oder Bowling-Events –, die Arbeit als Jugendarbeiter macht mir unglaublichen Spass. Seit dem 1. Februar 2011 arbeite ich 40% in Oberrieden und leite zusammen mit Bettina Gessler und Alexandra Schwager die Jugendarbeit Oberrieden. Daneben studiere ich an der Fachhochschule zhaw in Zürich im Teilzeitmodus Soziale Arbeit in den Fachrichtungen Sozialpädagogik, Sozialarbeit und Soziokulturelle Animation.

Ursprünglich absolvierte ich in Luzern die Fachklasse Grafik und arbeitete danach einige Jahre in verschiedenen Werbeagenturen. Über das wachsende Netzwerk an Kontakten gestaltete ich auch vermehrt privat grafische Aufträge, sodass der Schritt in die Selbstständigkeit nahe lag. Mit drei anderen Grafikern gründete ich im Herzen von Luzern eine Ateliergemeinschaft. Für unterschiedlichste Menschen und Firmen ideenreich gestalterisch tätig zu sein, Produkten eine Identität zu geben, dies hat mir grosse Freude gemacht. Werbung und Grafik werden aber ausschliesslich über Ästhetik bewertet – mir fehlte zunehmend die menschliche Komponente. In der Jugendarbeit kann ich nun die beiden Elemente, nämlich die Arbeit mit Menschen wie auch die Kreativität, verbinden.

Christian Elmiger, Alexandra Schwager und Bettina Gessler.



Erfolgreicher Start

Wie bereits erwähnt, startete die Jugendarbeit Oberrieden mit viel Begeisterung und neuen Ideen ins aktuelle Jahr. Dank einer Gruppe engagierter Jugendlicher wurde im Januar an der „Yellow Party“ (= Gelbe Party) gefeiert. Ayberk (13) und Randy (13) zeigten viel Einsatz und haben den ganzen Abend fast im Alleingang auf die Beine gestellt. Sie kreierten den Flyer, machten Werbung für den Anlass und organisierten erfolgreich die Party. Dank der fleissigen Hilfe ihrer Kolleginnen und Kollegen verwandelte sich der Jugendtreff Yucca kurzerhand in eine bunte Tanzfläche. Wir freuen uns sehr, dass vermehrt engagierte Jugendliche auf die Jugendarbeit Oberrieden zukommen, um mit unserer Hilfe ihre Ideen umzusetzen.

Anlaufstelle Jugendarbeit

Der Jugendtreff Yucca bietet mittwochs und freitags die ideale Gelegenheit, sich bei einem Billard- oder Tischfussballturnier zu messen, mit Freunden beim Quatschen den Schulalltag zu vergessen oder eben als Anlaufstelle für Jugendliche mit Eigeninitiative. Sehr gerne stellen wir unser Wissen, die Infrastruktur und unsere Kontakte zur Verfügung, um mit den Jugendlichen etwas für Oberrieden zu realisieren. Zudem vermietet die Jugendarbeit Oberrieden zwei Cliquenräume an Jugendliche ab 13 Jahren. Diese Cliquenräume bieten Rückzugs- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche aus Oberrieden. Aktuell erhält der zweite Gruppenraum ein neues Gesicht. Eine Gruppe motivierter Mädchen ist daran, den Raum nach ihren Vorstellungen zu bemalen und einzurichten. Weiter können sich musikbegeisterte Oberriednerinnen und Oberriedner ab 13 Jahren in einem unserer zwei Bandräume verwirklichen.

Öffnungszeiten Jugendtreff Yucca, Alte Landstrasse 31:

Mittwoch 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr 6. Klasse

Mittwoch 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr Oberstufe

Freitag 19.00 bis 22.00 Uhr Oberstufe

Kontakt Gruppen- und Bandräume:

Jugendarbeit, Gemeinde Oberrieden, Alte Landstrasse 32

Mobile 078 605 21 39, Tel. 044 722 71 35

www.jugendarbeitoberrieden.ch

www.facebook.com/jugendarbeitoberrieden

Berufswahlmarkt – 22. Januar 2011

Berufe kennen lernen und Kontakte mit Lernenden und Firmen aus der Region knüpfen: Diese Möglichkeit hatten Jugendliche am Berufswahlmarkt in Thalwil

Von **Daniela Peyer**, Präsidentin Elternrat Sekundarstufe

Bereits um 7 Uhr stand am Samstagmorgen die angehende Schreinerin vor dem Schulhaus Feld in Thalwil: Der Berufswahlmarkt fand statt. Voll bepackt mit Werkzeugen, Holz, Modellen und Plakaten wartete sie darauf, ihren persönlichen Stand einrichten zu können.

Der 4. Berufswahlmarkt wurde auch dieses Jahr von den Elternräten der Sekundarstufen der Schulen Thalwil, Oberrieden, Rüslikon und Langnau organisiert.

Kaufleute, Forstwarte, Maler, Schreiner, Dentalassistentinnen, Köche, Augenoptikerinnen, Geomatiker, Bauzeichnerinnen, Informatiker, Hotelfachfrauen, Metallbauer, Drogistinnen, Polymechniker, usw. alle waren sie als Lernende ins Schulhaus Feld gekommen und stellten mehr als 30 Berufe vor. Ziel des Berufswahlmarktes ist es, den Sek-Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern die verschiedenen Berufsbilder näher zu bringen und ihnen den Kontakt zu Firmen in der Region zu ermöglichen.

Die Lernenden gestalteten ihre Informationsstände selber und gaben sich grosse Mühe. Sie zeigten Plakate mit ihrem Tagesablauf, brachten Arbeitsmaterial, Werkzeuge, Pläne oder Prototypen mit und verteilten Informationsmaterial. Viele erschienen in Berufsbeleidung und stellten sich den zahlreichen Fragen freundlich und kompetent. Die SchülerInnen kamen mit den Lernenden rasch ins

Gärtner/in: Wir geben gerne Auskunft über unseren grünen Beruf





Gespräch: "Wie sieht dein Arbeitstag aus? Wie hast du die Lehrstelle gefunden? Wieviel verdienst du? Ist die Berufsschule streng? Konntest du im Betrieb vorher schnuppern? Würdest du den Beruf wieder lernen?" Solche Fragen hörte man von den SchülerInnen am häufigsten. Einige Lehrmeister waren mit ihren Schützlingen mitgekommen und konnten den Eltern über Anforderung und Eignung für einen bestimmten Beruf Auskunft geben.

Bei der Fachfrau Kinderbetreuung stehen viele junge Frauen. Auch die Drogistin ist vollauf beschäftigt. Etwas weniger gross scheint das Interesse am Spenglerjob zu sein. "Das ist schade, denn Spengler ist ein vielseitiger und kreativer Beruf", schwärmt der 17-jährige Lernende. Dann zeigt er einem Schüler, wie er eine Kupferplatte zu einer kleinen Schale hämmert. "Treiben ist der korrekte Ausdruck" meint er stolz. Die junge Frau am nächsten Stand absolviert

Spengler: Ein kreativer und spannender Beruf



eine Lehre als Fachfrau Gesundheit. Eine Schülerin streckt ihr den Finger hin, den Blick wendet sie ab. "Das gibt nur einen kleinen Pieks", beruhigt die Lernende die Patientin. Sie messe den Blutzucker, erklärt sie, während das Blut auf den Teststreifen tropft. Nur wenige Sekunden später ist das Ergebnis da. Die Besucherin ist gesund, der Blutzucker in Ordnung. "Dann gönne ich mir jetzt gleich



Forstwart: Direkt aus dem Wald an den Berufswahlmarkt

ein Gipfeli im Bistro", lacht die Schülerin. Eine Mutter will ihrem Sohn partout den Beruf des Informatikers schmackhaft machen. Ihn zieht es aber zum Forstwart, der mit seinem mächtigen Traktor auf den Pausenplatz gefahren ist.

Doch nicht nur Berufe wurden vorgestellt. Das interaktive Theater bilitz zeigte ein Theaterstück zum Thema Vorstellungsgespräch. Die Schauspieler spielten verschiedene Gesprächssituationen nach und gaben Anregungen, auf was man bei einem Vorstellungsgespräch unbedingt achten sollte. Die Jugendlichen konnten aktiv mitmachen und erfuhren, dass gepflegtes und höfliches Auftreten sowie ehrliches Interesse am Beruf oft eine nicht so tolle Schulnote wettmachen können.

Auch das Berufsinformationszentrum (biz) Horgen war vertreten. Dort erhielt man grundsätzliche Informationen über die Berufswelt, den Berufswahlprozess, die verschiedenen Eignungstests und die Angebote der Berufsberatung. Zudem konnten Filme über verschiedene Berufe gesehen werden.

Eine Personal-Fachfrau gab wertvolle Tipps, wie ein Bewerbungsdossier aussehen muss und wie man es interessant gestalten kann. Die jungen BesucherInnen konnten anhand von mangelhaften Bewerbungsbriefen Fehler herausfinden und erhielten nachher die korrekte Fassung.

Das Organisationsteam freute sich sehr über das grosse Publikumsinteresse, besuchten doch geschätzte 400 Personen den Anlass. Viele SchülerInnen kamen mit den Eltern aber auch Schulklassen mit ihren Lehrpersonen waren dabei. Aus den beteiligten Gemeinden verschafften sich Mitglieder der Schulbehörden und Schulleiter einen Überblick.

Was mich persönlich, als Mitglied des Organisationsteams und Vertreterin des Elternrates Oberrieden, sehr beeindruckt hat, war die grosse Motivation und Einsatzbereitschaft der jungen Lernenden. Standen sie doch an einem freien Tag freiwillig und gratis im Einsatz zu Gunsten von SchülerInnen, die vor der Berufswahl stehen. Wie oft hört und liest man doch über die faulen, uninteressierten Jugendlichen, die nur herumhängen und nichts tun. Nun, ich habe ganz andere kennen gelernt!

Übrigens: Der nächste Berufswahlmarkt im Schulhaus Feld in Thalwil findet am Samstag, 21. Januar 2012 statt.

Dieser Anlass wurde von der ElternMitWirkung organisiert. Besuchen Sie unsere Homepage unter:
www.emwoberrieden.ch



„Und in jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“

...der uns beschützt und der uns hilft zu leben...“
(Hermann Hesse)

Von **Thomas Hartmann** – dem neuen Pfarreibeauftragten von „Heilig Chrüz“

Ja – ich fühle mich schon etwas wie im „Zauber-Märchen“ – bin „verzaubert“ – besser: be-„geist“-ert – von den Menschen und der Aufgabe, die in Oberrieden auf mich warten. Ich freue mich auf die neue Herausforderung – freue mich auf die Begegnungen und Gespräche, die gemeinsamen Schritte, die wir setzen, und die Ziele, die wir uns stecken werden.

Am 23. Januar 2011 wurde ich vom ausserordentlichen „Konzil“ der katholischen Pfarreigemeinschaft zum Nachfolger von Andreas

Thomas Hartmann mit seiner Frau Tiziana und den beiden Söhnen Simon (7J.) und David (2J.)



Beerli gewählt – nachdem die Kirchenpflege und der Pastoralrat bereits in der Einladung zur Wahl „weissen Rauch“ haben aufsteigen lassen (Pfarrblatt Nr. 3/2011). Für dieses entgegengebrachte Vertrauen danke ich Ihnen ganz herzlich! Meinem Vorgänger, Andreas Beerli, bin ich zu grossem Dank verpflichtet; er hat sich sehr viel Zeit genommen, um mir bestehende Strukturen zu erklären, um eine optimale Übergabe zu gestalten. Auch von allen Engagierten in der Kirchenpflege und im Pastoralrat, von allen, denen ich bisher schon begegnen durfte, spürte ich grosses Wohlwollen und viel Herzlichkeit.

Zu meiner Person: In meiner Arbeit als Seelsorger sehe ich mich als „Allrounder“. Es macht mir Freude, mit Kindern und Jugendlichen, aber auch mit Erwachsenen und betagten Menschen „Leben zu teilen“ und „Glauben zu wagen“. Die Familien-Pastoral könnte ein Schwerpunkt werden – der Kontakt über die Generationen hinweg, von „Jung zu Alt“ Brücken zu bauen, war und ist mir schon immer ein Herzensanliegen. Auch eine geschwisterlich gelebte Ökumene möchte ich gerne pflegen. Ich sehe mich auch als Vertreter einer „humorvollen“ Kirche – da hat auch mal ein passender Witz seinen Platz im Gottesdienst. Zu meinen Hobbies gehören Fussball und Tischtennis, Velofahren und Wandern, Fischen und Reimen.

Bereits seit 20 Jahren darf ich hier in der Schweiz leben und als „Seelsorger“ arbeiten – und ich bin gerne hier in einer demokratischen Kirche tätig, wo die Basis nicht nur mitarbeiten, sondern auch mitentscheiden darf. Gerne mache ich mich mit Ihnen, mit Florian Rückel, dem neuen „Jugend-Seelsorger“, und auch mit unserer „grossen Schwester“, der evangelisch-reformierten Kirche (welche bereits ihr 250-Jahr-Jubiläum in Oberrieden feiern darf) auf den „Weg“, der vor uns liegt... Wer weiss, welche Stolpersteine unsere Achtsamkeit erfordern, welche schöne Aussichten wir miteinander erleben dürfen. Möge Gott(es Geist) uns dabei ein treuer Weg-Begleiter sein, damit wir gemeinsam unser Christsein in Wort und Tat leben lernen.

Wir freuen uns auf den Neu-Start in Oberrieden und darauf, mit Ihnen ein weiteres Kapitel „Oberriedener Kirchengeschichte“ schreiben zu dürfen... – seien Sie also mit dabei an der offiziellen Einsetzung am Samstag, 18. Juni 2011 um 17.30 mit anschl. „Summerfäscht“ der Pfarrei Heilig Chrüz.



Soziales Engagement der Konfirmanden



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden**

Von **Sibylle Forrer**, Pfarrerin

Benefiz-Bingoabend

Es hat bereits Tradition, dass sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden während ihres Konfjahres karitativ betätigen. So hat auch der diesjährige Konfirmandenjahrgang an zwei verschiedenen Anlässen sein soziales Engagement gezeigt:

Die Dienstagsklasse hat am Samstag dem 5. März im Zürcherhaus einen Benefiz-Bingoabend veranstaltet und so ertönte es an diesem Abend mehrere Male laut „Bingo“ und mit glücklichen Gesichtern wurden zahlreiche Preise, gestiftet von verschiedenen Oberriednern Geschäften, entgegengenommen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben mit viel Freude dafür gesorgt, dass den Besuchern ein gemütlicher, unterhaltsamer und spannender Abend bereitet wurde. Während des ganzen Abends verwöhnten sie ihre Gäste mit leckeren Apéro-Tellern und hausgemachten Kuchen. Das Engagement der Konfirmandenklasse hat sich gelohnt: Am diesjährigen Benefiz-Abend wurden über 700 CHF eingenommen, die der FIZ, der Fachstelle für Frauenhandel und Frauenmigration in Zürich, zukommen.



Rosenaktion, BROT FÜR ALLE

Die Donnerstagsklasse hat im Rahmen der BROT FÜR ALLE-Kampagne am Samstag 2. April an der Rosenaktion teilgenommen. Bei strahlendem Sonnenschein haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden an drei Standorten in unserem Dorf (Bahnhof Oberrieden Dorf, Coop und Bäckerei Vetterli) Max Havelaar-Rosen verkauft. Dank ihres guten Verkaufstalentes waren alle 200 Rosen bereits nach etwas mehr als einer Stunde verkauft. Die Verkaufsaktion brachte gut 1000 CHF ein, die in verschiedene Projekte der BROT FÜR ALLE-Aktion fliessen und so zu mehr Gerechtigkeit in der Welt beitragen.





Die Vereinigten Chöre Oberrieden (VCO) jubilieren mit!

Von **Adrian Schmid**

Am 25. Juni 2011 um 19.30 Uhr laden der Schulchor, der Pizzicanto Chor, der Frauenchor, der Sängerbund und der ökumenische Kirchenchor zum gemeinsamen Konzert in der reformierten Kirche ein.



Gefeiert wird heuer das 250jährige Bestehen der reformierten Kirche Oberrieden. Wir Sängern und Sänger wissen aber, dass bereits im Jahre 1111, vor 900 Jahren also, im damaligen mittelalterlichen Städtchen Obaryda eine Kirche hätte gebaut werden sollen. Mit viel Gesang erzählen wir die fast tausendjährige Geschichte der Bürger von Obaryda. Ihr sympathisches Scheitern hat man sich seinerzeit überall herum erzählt und diverse Dichter haben sich davon inspirieren lassen.

Kennen Sie die Schildbürger? Wussten Sie, dass diese Geschichte möglicherweise auf Obaryda zurückgeht? Das ist neu für Sie? Dann lassen Sie sich die alte Legende vom "Kirchbau zu Obaryda" nicht entgehen!

Die Chöre unseres Dorfes stecken seit Monaten in den Vorbereitungen zum grossen Konzert. Wenn die einen „in the rain“ singen, spannen andere den „Umbrella“ weit auf! In Mozarts kürzeste tragische Liebesgeschichte "V'amo di core teneramente" lassen wir den „sunshine“ hinein strahlen. Wo die einen „Heicho, grad jetzt!“ schimpfen, leiden andere unter Heimweh: "I bin so weit, weit weg von dir!" Zum krönenden Abschluss lassen die VCO das bekannteste Musikstück aller Zeiten, Händels „Halleluja“, erklingen.

Wie unsere Vorfahren, die Obarydbürger, bringen wir alles gehörig durcheinander: Musical, Historiendrama, Geschichtenabend, Chorkonzert, Lehrstunde, Satire und Gottesdienst. Stolpern Sie mit uns durchs Labyrinth, freuen Sie sich an den tollpatschigen Obarydarn und geniessen Sie dazu Musik aus allen Zeiten, aus dem Jahre 1761, dem Baujahr der heutigen Kirche und Songs aus den letzten 2–50 Jahren.



**Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Oberrieden**





Ökumenisches Jugendwochenende

Von **Sibylle Forrer**, Pfarrerin

Vom 11. – 13. März 2011 fand zum zweiten Mal das ökumenische Jugendwochenende statt. Mit 22 Jugendlichen vom 5. – 8. Schuljahr sind wir dieses Jahr ins neu erbaute Pfadihaus nach Einsiedeln gefahren. Das Wochenende stand ganz im Zeichen des BROT-FÜRALLE/Fastenopfer-Themas und so haben wir uns einerseits mit der Frage nach der Gerechtigkeit in der Welt auseinandergesetzt und andererseits sind wir selbst aktiv geworden und haben Windspiele, Magnete und Broschen gebastelt, die im Anschluss an den ökumenischen Gottesdienst am 3. April zugunsten der diesjährigen Kampagne verkauft wurden. Daneben kamen jedoch auch verschiedene Spiele – die aufgrund des schönen Wetters draussen stattfinden konnten – und gemütliches Zusammensein nicht zu kurz. Wir freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Jugendwochenende!



Ferienlager zu Hause 2011

Von **Eveline Petro**, ref. Kirchenpflege

In der letzten Woche der Frühlingferien fand das von der kath. Kirche, des EVO und der ref. Kirche organisierte Ferienlager zu Hause statt. Diesmal wurde das Thema Zeit behandelt. Die Kinder wurden in 4 Gruppen eingeteilt: Römer, Ritter, Nomaden und Flower Power. So konnte jeweils vertieft an diese Zeitepochen herangegangen werden.

Bei der Frage, was denn wohl am besten in Erinnerung bleiben wird, gab es viele verschiedene Antworten: Sophia und Salome gefiel das Batik-T-Shirt herstellen sehr gut. Mariella und Selena fanden den Parcours in der Turnhalle megalässig. Severin hat den Postenlauf sehr spannend gefunden. Fabian war vom Postenhalt im Ortsmuseum sehr beeindruckt und auch von der Wanderung in die Ritterburg (Ruine Alt Wädenswil). Leon erzählte gar, er sei auf der Wanderung von Räufern gepackt worden. Welch ein Abenteuer! Das Abenteuer an und für sich hat Raffaele sehr gefesselt. Die ganze Wanderung wurde von der Cevi organisiert und faszinierte die Kinder sehr. Auch von den Blättern an den Füßen und den kaputten Kleidern wurde mit Stolz berichtet. Ein echtes Abenteuer braucht halt seine „Opfer“!

Nebst alledem konnte natürlich noch einiges mehr erlebt werden: singen, Brot backen, rätseln, spielen, Geschichten hören, essen, und Freundschaft erleben um nur etwas weniger von dem grossen Angebot aufzuzählen.

Auf die Frage, ob das Lager Spass gemacht hat und ob sie nächstes Jahr wieder dabei sein werden gab es ein einstimmiges „JAAAA!“





Europäisches Jahr der Freiwilligenarbeit 2011

Von **Christine Kradolfer**, Präsidentin NNO

Als einheimisches Beispiel das Netzwerk Nachbarschaftshilfe NNO: Das Netzwerk Nachbarschaftshilfe Oberrieden (NNO) ist ein Verein der besonderen Art. Er ist nicht nur für seine Vereinsmitglieder da, sondern stellt seine Dienste, die Vermittlung unentgeltlicher nachbarschaftlicher Hilfe, allen Einwohnern von Oberrieden zur Verfügung. Das NNO sucht für die verschiedensten freiwilligen Dienste, wie Fahrten zu Arzt-, Zahnarzt-, Spital und Therapiebesuchen, oder zum Coiffeur und Mittagstisch, Besorgung von Einkäufen oder von Pflanzen und Haustieren während Ferienabwesenheit, Hilfe im Haushalt oder bei der Handhabung technischer Apparate. etc. die geeigneten Helfer, die es dann den hilfeschuchenden Einwohnern von Oberrieden vermittelt. Das NNO hat diese Arbeit nun seit sechs Jahren mit stets wachsendem Erfolg durchgeführt und konnte die Anzahl freiwilliger Helfer inzwischen von anfänglich 26 auf 61 steigern, die im vergangenen Jahr 1675 Einsatzstunden freiwilliger Arbeit geleistet haben. Das NNO blickt nach diesen erfolgreichen Jahren vertrauensvoll in die Zukunft. Mit einem Beitrag zur freiwilligen Hilfe oder mit Bezahlung des bescheidenen Mitgliederbeitrags von Fr.-20.– für Einzelpersonen und Fr. 30.– für Familien können sie den NNO aktiv unterstützen.

Kontaktadresse: Christine Kradolfer, Präsidentin NNO,
Fachstrasse 54a / ch.kradolfer@bluewin.ch
Vermittlerin Nachbarschaftshilfe:
Veronika Csajka, Tel. 044 772 13 63



Die nächsten Veranstaltungen des KKO sind:

- | | |
|-----------------------------------|--|
| Dienstag, 14. Juni
20.30 Uhr | Freilichttheater mit Theater Kanton
Zürich
„Don Juan oder die Liebe zur
Geometrie“ von Max Frisch |
| Sonntag, 2. Oktober
17.00 Uhr | „Ab id Ferie“ Kinderstück mit dem
Theaterensemble Kabaja
(mit Karin Eschmann) |
| Freitag, 9. Dezember
20.00 Uhr | „Big Bang“ Kabarettprogramm von
und mit Lorenz Keiser |

Auch findet in diesem Jahr vom 18. November bis 24. November wieder die Kunstaussstellung mit einheimischen Künstlern statt.

Wir würden uns freuen, Sie an einer der nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

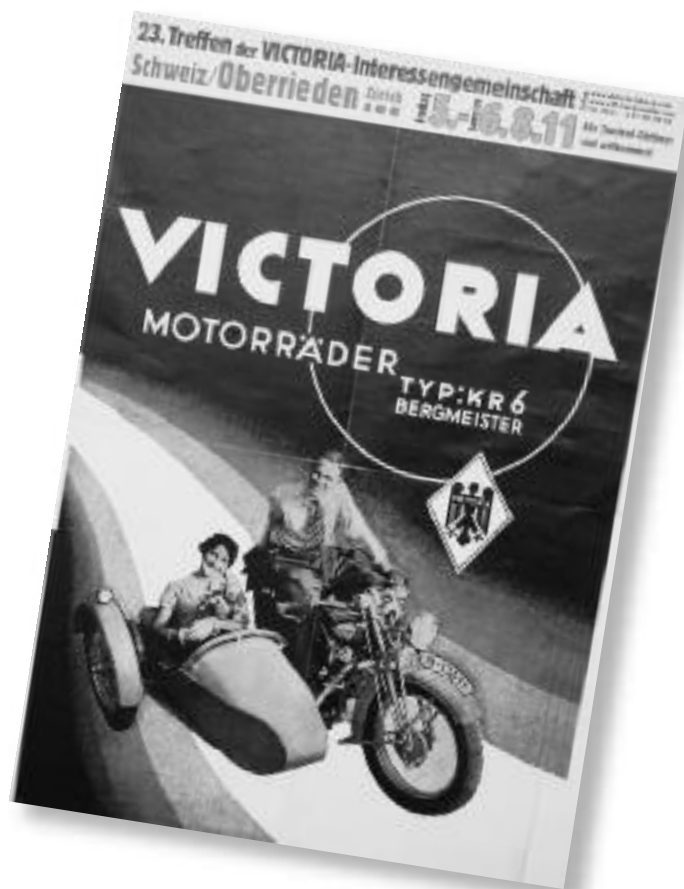
23. Treffen der Victoria-Interessengemeinschaft – die Motorräder kehren zurück

Von **Albert Frick**, Frick 2-Rad Sport

Der Winter ist vorbei und der Frühling hat glücklicherweise bereits an unsere Türen geklopft. Diese Zeit nutzen wohl sämtliche Motorradinteressierten Personen, um Ihre Schmuckstücke wieder auf Vordermann zu bringen.

Seit dem Jahre 1928 ist der Motorradsport mit dem damaligen Universalwerk in Oberrieden stark verankert und viele Anwohner fühlen sich auch noch heute in der einen oder anderen Weise mit dem Motorradsport verbunden.

Am Wochenende vom 5. August wird in Oberrieden mit dem 23. Treffen der Victoria-Interessengemeinschaft ein Teil dieser Kultur in Oberrieden wieder aufleben. Motorradfans aus der ganzen



Schweiz werden Gelegenheit haben, die wunderschönen Victorias aus nächster Nähe zu betrachten. Das Victoria Werk, welches 1886 in Nürnberg gegründet wurde, stellte ab dem Jahre 1920 erste Motorräder her und exportierte diese unter anderem auch sehr erfolgreich in die Schweiz und selbstverständlich auch nach Oberrieden. In Zusammenarbeit mit dem Feuerwehrverein Oberrieden und mit Unterstützung des örtlichen Gewerbes gelang es Albert Frick das 23. Jahrestreffen nach Oberrieden zu holen.

Nebst einer, vom örtlichen Feuerwehrverein betriebenen Festwirtschaft auf dem Pünt-Schulhausgelände, wird dem interessierten Besucher am Samstagnachmittag die Gelegenheit geboten, sämtliche ca. 100 angereisten Fahrzeuge aus nächster Nähe zu betrachten und deren Besitzer persönlich kennen zu lernen.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben würde es uns freuen, Sie ab Freitag, dem 5. August, 16.00 Uhr bis am Sonntag, 7. August, 12.00 Uhr auf dem Schulhausgelände Pünt begrüßen zu dürfen und mit Ihnen in die Oldtimerwelt der IG-Victoria einzutauchen.



FerienSpass Thalwil 2011

In den Sommerferien vom **16. Juli – 21. August 2011** bieten wir für alle 6- bis 16-Jährigen aus Thalwil und Umgebung interessante Abenteuer, Führungen und Schnupperkurse. Wie immer wird eine breite Auswahl zu den Themen Sport, Spiel, Basteln, Kochen, Tier, Zirkus, Natur und Kultur angeboten.

Alle Informationen sind auf www.ferienspass-thalwil.ch einzuholen.

Verkauf

Fr. 25.– inkl. ZVV-FerienPass

(nur ZVV-Pass 20.–, erhältlich in der Pfisterschür)

ab 8. Juni 2011 an folgenden Verkaufsstellen:

Thalwil	Papeterie Grombach	Ladenöffnungszeiten
	Gemeindehaus	Schalteröffnungszeiten
	Pfisterschür	Mo, Di, Do, Fr 11.00–14.00
Gattikon	Pintarelli Bettwaren	Ladenöffnungszeiten
Oberrieden	Gemeindehaus	Schalteröffnungszeiten

OK FerienSpass 2011

info@ferienspass-thalwil.ch, Hotline: 078/845 19 21

Patronat der Gemeinde Thalwil

Jungbürger-Fest 2011

- Wie jedes Jahr erhalten die Oberriedner/-innen mit ihrem 18. Lebensjahr das Stimm- und Wahlrecht und erlangen gleichzeitig auch in sämtlichen zivilrechtlichen Bereichen ihre Mündigkeit.
- Zur Feier dieses besonderen Ereignisses lädt der Gemeinderat die **62 Jungbürger/-innen des Jahrganges 1993** zu einem besonders für sie organisierten Anlass ein.
- Das diesjährige Jungbürger-Fest findet am **Freitag, 17. Juni 2011** statt.

Kinderkrippe Oberrieden

Freihofstrasse 7

Tag der offenen Tür

Samstag, 9. Juli 2011, 10.00 - 13.00h

Eltern, Nachbarn und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen, sich in den Räumen umzusehen, die Mitarbeitenden kennen zu lernen und sich über die Zukunft der Kinderkrippe zu informieren.

Die Mitarbeiterinnen der Krippe, der Krippenvorstand sowie Behördenmitglieder freuen sich auf Ihren Besuch.

Verein Kinderkrippe und Gemeinde Oberrieden

Neuzuzügerabend

Der Gemeinderat möchte die in den letzten 12 Monaten zugezogenen Einwohner/-innen von Oberrieden persönlich willkommen heissen und lädt die Neuzuzüger zum traditionellen Begrüssungsabend ein auf:

Freitag, 9. September 2011

Bitte reservieren Sie sich diesen Termin, die definitive Einladung mit dem detaillierten Programm folgt anfangs August.

Gemeinderat Oberrieden



„Summerfäscht“ Chrüzbüel

18. Juni 2011

organisiert durch die Basisgruppe Familie und Freizeit

17.30 Gottesdienst mit Einsetzung Thomas
Hartmann und Florian Rückel, musikalische
Begleitung Pizzicanto-Chor

18.30 Apéro

19.00 Gemeinsames Nachtessen, gemütliches
Beisammensein

Wir freuen uns an diesem Abend viele Pfarreiangehörige
begrüssen zu können.

Anmeldung: Kath. Pfarramt Oberrieden, Sekretariat,
Tel. 044 / 720 63 59 oder
per E-Mail an: heilig.chruez@bluewin.ch

Das Pfarreiteam Chrüzbüel



CHRÜZBÜELTREFF

für Seniorinnen und Senioren
im Foyer der katholischen Kirche

Dienstag, 21. Juni 2011, 14.30 Uhr
Uschi Junker erzählt
über ihre glückliche Kindheit

MULTIFUNKTIONSGEBÄUDE LANGWEG

Eröffnungsfest

26. September – 1. Oktober 2011

Einzelne Abendprogramme
Montag, 26. bis Freitag, 30. September 2011

Tag der offenen Tür mit Festlichkeiten
am Samstag, 1. Oktober 2011
10.00 bis 02.00 Uhr

Detailprogramm ab Juli 2011 unter
www.oberrieden.ch



CHINDERCHILE

für Kinder vom Kindergarten
bis 3. Klasse

mit Karin Grünert

Am **Samstag, 25. Juni 2011**

um 17.30 Uhr
in der katholischen Kirche Oberrieden



Herzliche Einladung zum Sommergottesdienst

„Unsere Kirche hat Geburtstag“

Für Grosse und Kleine
Alte und Junge
Einzelne und Familien

Sonntag, 10. Juli 2011

10.00 Uhr in der Ref. Kirche



Gestaltet wird der Gottesdienst von
Pfr. Berthold Haerter, Katechetin Ursi Meili
den 2.- und 3.-Klass-Untikindern
und der Kapelle Appenzeller-Echo!

Anschliessend sind alle zu einem Imbiss eingeladen
besonders heissen wir die Neuzugezogenen will-
kommen.



Reformierte Kirche Oberrieden
Samstag, 25. Juni 2011, 19.30 Uhr

Der Kirchbau zu Obaryda

Konzert

Vereinigte Chöre Oberrieden VCO
Schulchor, Pizzicanto Chor,
Sängerbund, Frauenchor
und ökumenischer Kirchenchor



Die Bürgerinnen und Bürger von Oberrieden
sind herzlich eingeladen zu diesem ganz speziellen
Chor-Event



Reformierte Kirche Oberrieden
Sonntag, 17. Juli 2011, 11.15 Uhr

Summertime

Matinee mit

Cristina Marugg, Sopran
Hans-Christof Maier, Flöte
David Schenk, Orgel



- festlich, beschwingt, jazzig
- Musik aus der Zeit des
Oberriedner Kirchenbaus bis heute

Händel pensieri notturni di filli – Mozart exsultate,
jubilate – Traditional swing low, sweet chariot –
Bach sich üben im lieben – Wittwer ariette senza
parole – Gershwin summertime

Eintritt frei, Kollekte



Carolina Schaffner und Patrick Frehner, Bademeister/in

Carolina Schaffner

Als 4jährige bin ich schon mit meiner Mutter aufs Inseli bei Sursee im Sempachersee geschwommen und vom 5 Meter Sprungbrett gehüpft. Dem Wasser treu geblieben absolvierte ich dann ein paar Jahre später das Jugendbrevet und habe mit dem SLRG Hallwilersee an div. regionalen- und nationalen Wettkämpfen teilgenommen. Das Brevet I folgte dann in Lausanne während meinem Welschlandaufenthalt in Lausanne. Das Brevet II schloss ich gleichzeitig mit meiner KV Lehre ab und bilde seit dem als Expertin und Kursleiterin Bademeister, Lehrpersonal und Polizisten aus oder nehme deren Prüfungen ab.

Vor 10 Jahren bin ich mit meinen beiden Kindern aus dem Kanton Luzern nach Horgen gezogen, wo ich im sozialen Bereich mit Straffälligen- und Menschen im Suchtbereich, oder mit körperlich und geistig beeinträchtigten Mitmenschen arbeitete. Auch bin ich seit 6 Jahren als Frontsoldatin bei der Stützpunktfeuerwehr Horgen im Einsatz.

Mit meinen Kindern verbringe ich fast jede freie Minute in der Natur oder in der Badi, wo ich bereits vor 5 Jahren als Aufhilfsbademeisterin an schönen Wochenenden aushalf.

Als Ausgleich zum Arbeitsalltag bilde ich mich als Atempädagogin weiter oder verbringe gerne meine Zeit in den Bergen beim Wandern, Radfahren, Canyoning, Klettern und natürlich schwimmen.

Seit 5 Jahren führe ich mein eigenes Recycling Design Label Frisch Frech. Aus Materialien wie Feuerwehrschräuchen, Brandschutzjaken, Fallschirmen, Zelten und vielem mehr stellt Frisch Frech trendige Gebrauchsgegenstände her. Alle Frisch Frech Kreationen werden in Handarbeit in sozialen Institutionen in der Schweiz hergestellt.



Patrick Frehner

Meine ersten 20 Lebensjahre verbrachte ich in den Hügeln des Appenzellerlandes, also weit weg vom Wasser, aber doch nicht so weit weg, da ich das Skilanglaufen fast 15 Jahre wettkampfmässig betrieb.

Nach meinem Abschluss als Flugzeugmechaniker und dem Berufspilotenbrevet verschlug es mich nach Kanada wo ich als Buschpilot und Nationalparkranger in der unendlichen Wildnis arbeitete. Nach etwa einem Jahr kehrte ich in die Schweiz zurück,

um den Militärdienst bei den Fliegertruppen anzutreten und danach das Technikum zu besuchen.

Doch die Wildnis rief und ich folgte ihrem Ruf. Als Expeditionsleiter und Tour Manager arbeitete ich 10 Jahre in über 35 Ländern der Welt. Rekognoszierte, schulte Einheimische oder baute Infrastrukturen im sanften Tourismus auf.

1999 kehrte ich in die Schweiz zurück und gründete meine eigene kleine Firma, das Abenteuerzentrum und die Kanuschule Schweiz.

Mein Leben ist die Natur und das Draussen sein. Als Ausgleich zum Arbeitsalltag verbringe ich meine Freizeit gerne beim Kanufahren, Klettern, Kiten, Canyoning.

2010 unterstützte ich an stark frequentierten Tagen die Bademeister im Seebad Oberrieden. Im letzten Winter sprang ich als Bademeister im Hallenbad Bergli Horgen ein.

Das Seebad Oberrieden ist für uns beide das schönste Bad am Zürichsee mit freundlichen, unkomplizierten Badegästen aus vielen Herren Ländern. Wie freuen uns sehr auf die kommende Badesaison und sind gerne für die Sicherheit, Sauberkeit und das Wohl von vielen zufriedenen Schwimmer/Innen und Sünneleer zuständig. Mit den besten Wünschen für einen wunderschönen Sommer mit vielen warmen, sonnigen und unfallfreien Tagen möglichst am Stück.

